

Interessenbekundungsverfahren Ressortforschungsplan 2022

a) Bezeichnung des Vorhabens:

**Entwicklung und Durchführung eines standardisierten Prozesses zur Förderung ökologischer Standards der Stadtnaturentwicklung in der beruflichen Fort- und Weiterbildung einschließlich wissenschaftlicher Begleitung,
FKZ: 3522 84 1200**

b) Art und Umfang des Projektes:

Im Masterplan Stadtnatur ist als Maßnahme C 11 festgelegt, die Anliegen der Stadtnatur in der Aus- und Weiterbildung und für die praktische Anwendung zu stärken. Einheitliche Mindeststandards, aufbereitet und flankiert durch entsprechende Arbeitshilfen sind dabei von entscheidender Bedeutung. Damit will der Bund die Kommunen unterstützen, ihr Pflegemanagement im Sinne der biologischen Vielfalt in Kommunen zu verbessern. Die Notwendigkeit der Unterstützung werden mittlerweile regelmäßig auch durch die einschlägigen Fachämter der Kommunen vorgetragen. Eine gute Berufsausbildung ist die Basis für ein nachhaltiges Handeln im Sinne der Stadtnatur. Bei der Pflege von Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich, wird seitens der Kommunen zunehmend auf deren naturnahe Ausprägung und Umgestaltung geachtet. Neben geeigneten Rahmenbedingungen, wie z. B. spezieller Technik, angepasste Pflegekonzepte u. ä., hängt der Erfolg in hohem Maß von angepassten Pflegemaßnahmen und damit von der Qualifikation des ausführenden Personals ab. Dieses muss in der Lage sein, naturschutzfachlich hochwertige Vegetationsbestände und -strukturen sowie relevante Arten zu erkennen und fachgerecht zu pflegen. Hierzu soll der aktuelle Stand der angewandten Forschung aus den Umwelt-, Planungs- und Gartenbauwissenschaften aufbereitet werden sowie Erfahrungen aus der Praxis in die Aus- und Weiterbildung eingebunden werden. Auf dieser Grundlage soll ein Dialog mit Berufsverbänden geführt und somit die Fachkompetenz in der Aus- und Weiterbildung erhöht werden.

Das geplante F+E-Vorhaben greift den Auftrag aus dem masterplan Stadtnatur auf. Orientiert auf die Aus- und Weiterbildung sowie praktische Anwendung/Betriebsdienst sollen tätigkeitsbezogene Handlungsempfehlungen erarbeitet werden. Es soll ein Prozess angestoßen werden, in dem zunächst wesentliche Defizite und Handlungsoptionen in der derzeitigen beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der praktischen Anwendung/Betriebsdienst erhoben werden. An eine Relevanz- und Potenzialanalyse schließt sich die Vertiefung der mit der Branche ermittelten Themen, die Erarbeitung und die Veröffentlichung von Handlungsempfehlungen an. Der gesamte Prozess ist wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten, um die gewonnenen Erkenntnisse für weitere, ähnlich ausgerichtete Projekte verfügbar zu machen. Dadurch soll der Anstoß weiterer Formate (z. B. Fortbildungsangebote) begünstigt werden, die auf aktuelle branchenspezifische Fragestellungen und Herausforderungen eingehen und sich als weitere Multiplikatoren etablieren.

c) Zuständiger Fachbetreuer/Fachbetreuerin:

Mayer, FG II 4.1, Tel.-Nr. 0341 30977 120, E-Mail-Adresse: florian.mayer@bfn.de

d) Eigeninteresse an der Durchführung des Projektes (vom potenziellen Forschungsnehmer auszufüllen):

Das Projekt soll durch Gewährung einer Zuwendung realisiert werden. Daher benötigen wir von Ihnen die Darstellung, worin das Eigeninteresse Ihrer Institution am Projekt begründet ist:

e) Die Interessenbekundung wird abgegeben von

(genaue Bezeichnung und Anschrift des Forschungsnehmers)

f) Geplante Kooperationen: (vom potenziellen Forschungsnehmer auszufüllen; genaue Bezeichnung und Anschrift der Projektpartner)

g) Mit der Interessenbekundung vorzulegende Unterlagen, die für die Beurteilung des Forschungsnehmers verlangt werden:

Dieses Vorhaben wendet sich an Forschungsnehmer bzw. Forschungsgemeinschaften, die eine fachliche Expertise sowohl in der Erarbeitung von Konventionen und Standards haben als auch Erfahrungen in der praktischen und theoretischen Aus- und Fortbildung haben.

Folgende Unterlagen sind Ihrer Interessenbekundung beizufügen:

I. Darstellung der/des Unternehmen/s oder der Einrichtung/en:

- a) Standort und Struktur der/des Unternehmen/s bzw. der Einrichtung/en*
- b) Schwerpunkte, Dienstleistungs- und Forschungsspektrum*
- c) Größe der/des Unternehmen/s oder der Einrichtung/en (Personalbestand während der letzten fünf Jahre)*
- d) Entwicklung der bisherigen Forschungsarbeiten/einschlägige Vorerfahrungen*
- e) Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter sowie Art des Beschäftigungsverhältnisses (festangestellt, freiberuflich), die zur Leistungserbringung eingesetzt werden*

II. Projektspezifische Anforderungen:

- a) Expertise in der Erarbeitung von Konventionen und Standards*
- b) Erfahrungen in der praktischen und theoretischen Aus- und Fortbildung*

III. Referenzprojekte

mit folgenden Angaben:

- *Organisation, Ansprechpartner*
- *Projektdauer (Initialisierung - Projektabschluss), Aufwand in Personentagen*
- *Eingesetzte Methoden, Werkzeuge*
- *Besonderheiten (innovative Lösungsansätze, etc.)*

IV. Sonstige Erfahrungen/Kompetenzen, die zur Bewältigung des Projektes notwendig sein könnten.

Die Interessenbekundung wird unter Bezugnahme auf die hier vorgegebene Struktur erwartet.

h) Form, in der die Interessenbekundungen einzureichen sind:

elektronisch per E-Mail an ufoplan@bfm.de

Hinweis:

Die wettbewerblichen Vergaben von Verträgen des Ressortforschungsplans 2022 werden obligatorisch über die E-Vergabe-Plattform des Bundes abgewickelt werden. Zu dem Verfahren und den technischen Voraussetzungen informieren Sie sich bitte frühzeitig unter:

http://www.evergabe-online.info/e-Vergabe/DE/Home/homepage_node.html